

FSJ 2013 / 2014 – Der 1. Monat geschafft



Ich arbeite nun schon seit mehr als 4 Wochen in den Grundschulen der Umgebung als Freiwillige. In den Unterrichtsstunden habe ich viele Klassen, Lehrer und Kinder kennengelernt mit den unterschiedlichsten Ansprüchen und Charakteren. Das aller Schönste daran sind die strahlenden Augen der lächelnden Kinder, wenn sie die Sporthalle verlassen und ein positives Feedback geben.

Hätte man mich am Anfang meines FSJ gefragt, ob ich mir den Umgang mit den Kindern so vorgestellt hätte, dann wäre die Antwort sicherlich „Nein.“ gewesen.

Anfangs war ich unsicher und wusste nicht wie das Verhältnis zwischen mir und den Kindern sein wird, da ich einige aus anderen ehrenamtlichen Aktivitäten kenne. Aber ich habe offen mit den Kindern darüber gesprochen und jetzt sind die Grenzen klar und ich verstehe mich mit den Kindern super.

Außerdem schwirrten in meinem Kopf Unmengen von Fragen: „Wie wird das Verhältnis zu den Lehrern sein?“ oder „Werden die Kinder auf mich hören und im Unterricht mitmachen?“

Das sind Fragen, die bei jedem Freiwilligen auftauchen zu Beginn seiner Tätigkeit. Aber all' die Sorgen und der Unmut waren umsonst und so genannte Hirngespinnste.

Die Lehrer haben mich super in den Kollegien aufgenommen und mir hilfreiche Tipps zum Umgang mit den Kindern gegeben und mir zudem immer unter die Arme gegriffen, wenn mal was nicht so super lief.

Im Bereich Organisation habe ich im letzten Monat auch weiterentwickelt, denn im Sportverein habe ich ein Turnier für unsere jüngsten Spieler und Spielerinnen auf die Beine gestellt. Bei dieser Veranstaltung bin ich zu einer selbstsicheren Moderatorin und Gastgeberin gewachsen.

Zusätzlich habe ich in der Grundschule Allensbach den Grundschulaktionstag der AOK durchgeführt um den Kindern das Handball spielen durch Stationen näher zu bringen.

Zum Ende muss ich sagen, dass das FSJ eine neue Erfahrung bietet, sich selber auf eine ganz andere Art kennenzulernen und sich nochmal wie ein Kind zu fühlen.

Ich bin gespannt, was noch auf mich wartet.

Laura Eisenhauer